„Wir brauchen eine mutigere Architektur“

Mit dem Architekten Reinhard Lepel besichtigen wir Bauten in Nippes, Riehl und Niehl – eine Architek-Tour zum Nachlesen, Nachlaufen oder -fahren

VON KERSTIN MEIER (TEXT)
UND MAX GRÖNERT (FOTOS)

Reinhard Lepel ist Optimist. Schließlich ist selbst dem begeistertsten Kölner klar, dass diese Stadt keine klassische Schönheit ist. Doch wo andere nur Nachkriegstristesse und Bauchaos sehen, sieht der Geschäftsleiter des Kölner Architekturbüros „Lepel&Lepel“ „viel Entwicklungspotenzial“: „In anderen Städten ist ja alles schon gebaut. Viele Bauträger und Entwickler gucken deswegen gerade auf Köln.“ Und vielleicht, überlegt der 62-Jährige, haben ja das Durcheinander der Baustile und all die Provisorien sogar etwas mit der Kölner Mentalität zu tun, die viele so sehr mögen: Offenheit, Vielfalt, leben und leben lassen: „Architektur ist ja immer auch Abbild einer Gesellschaft.“ Der Deutzer Hafen, die Technische Hochschule, die Brachflächen in der Südstadt: „Da träumen doch andere Städte von, dass so etwas noch irgendwo schlummert.“

Besonders spannend findet Lepel, was zurzeit in Mülheim passiert – zum Beispiel rund um die Ausweichspielstätte des

SERIE
ARCHITEK-TOUR
Nippes, Riehl und Niehl

Schauspielhauses: „Das ganze Viertel wird gerade umgekrempelt, das ist ein unglaublich interessanter Standort – beinahe wie in der Gründerzeit, das explodiert!“

Zu einer Köln-Kritik lässt er sich dann aber doch hinreißen: „Wir würden uns wünschen, eine mutigere Architektur hier zu sehen. Was am Ende gebaut wird, ist oft unentschlossen, in einem großen Konsens aufgegangen.“

Im November 2019 ist das Architekturbüro auf das Clouth-Gelände in Nippes gezogen. Auch so eine riesige industrielle Brach-Fläche, die zu einem Wohnviertel umgewandelt wurde. Hier hat „Lepel&Lepel“ den Gewerbehof „Clouth 104“ entworfen – und hier starten wir auch unsere Fahrrad-Tour zu anderen architektonischen Sehenswürdigkeiten in der Nähe. „Clouth 104“ ist eine Ausnahme in dem Viertel, in dem es ansonsten fast nur Wohnbebauung gibt. „Das ist gut für die angespannte Wohnungssituation, aber schlecht für eine Durchmischung“, meint Lepel. Auch deswegen war es den Planern wichtig, dass sich das Gebäude mit dem Quartier verbindet: „Bis nachts sind die Tore offen, wir haben Carsharing, Kita, ein kleines Fitnessstudio, Ateliers und hoffentlich bald auch Gastronomie.“

Die erste Station auf unserer Tour liegt auf dem Clouth-Gelände: eine denkmalgeschützte Fabrikhalle, in die hauptsächlich Wohnungen eingebaut wurden: „Leider ist von der Halle außer den paar Trägern wenig übriggeblieben.“ Mit dem Fahrrad geht es weiter ins benachbarte Riehl zur Kirche St. Engelbert von Dominikus Böhm, zu der Architektur-Touristen aus der ganzen Welt pilgern. „Eine einmalige, mutige Konstruktion“, findet Lepel. „Was später Gottfried Böhm weiterentwickelt hat, mit den noch plastischeren Gebäuden, ist hier alles schon da.“

Weniger bekannt, aber auch einen Besuch wert ist die kleine Stephanuskirche in der Nachbarschaft, die mit ungewöhnlicher Architektur und einer noch ungewöhnlicheren Sanierung überrascht. Nur etwas weiter, in Niehl, haben „b&k+ Brandelhuber GmbH & Co. KG“ ein Fabrik- und Bürogebäude für die Glaserei Dönges gestaltet. Mitten in einem in die Jahre gekommenen Industriegebiet steht – wie vom anderen Stern – das moderne, grünliche Glasgebäude. „Wir kennen Fotos, wo es alleine zu sehen ist“, amüsiert sich Reinhard Lepel über den Stil-Mix: „Aber dieses ganze Ensemble hat doch etwas sehr Kölsches.“

Als Zugabe empfiehlt Reinhard Lepel für diese Tour das Schau-Gewächshaus von dem Kölner Architekten Ulrich Königs, das gerade in der Flora gebaut wird.
Ein Architekturführer Köln ist erhältlich unter **shop.ksta.de**

Gebäude: Halle 17
Architekten: Jürgensen & Jürgensen
Baujahr: 2015 - 2018
Adresse: Luftschiff-Platz/Clouth-Gelände
Wissenswertes: Die denkmalgeschützte Ziegelfassade sowie Teile der historischen Stahlfachwerkkonstruktion der ehemaligen Produktionshalle blieben erhalten.

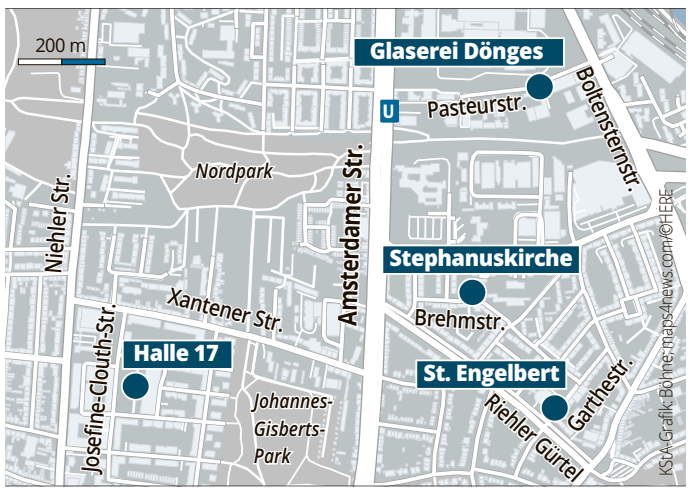
Gebäude: St. Engelbert
Architekt: Dominikus Böhm
Baujahr: 1930 bis 1932
Adresse: Garthestraße 15, Köln-Riehl
Wissenswertes: Diese Kirche mit dem Spitznamen „Zitronenpresse“ gilt als einer der Ursprungsbauten moderner Kirchenarchitektur.

Gebäude: Stephanuskirche
Architekt: Fritz G. Winter
Bauzeit: 1963-1965
Adresse: Brehmstraße 6, Köln Riehl
Wissenswertes: Die Stephanuskirche wurde gerade von „Zeller Kölmel Architekten“ mit einer ungewöhnlichen Lösung saniert, was auch beim diesjährigen Kölner Architekturpreis Anerkennung fand. „Beeindruckend“ findet auch Reinhard Lepel das Glaskunstwerk, das sich über die beiden Hauptfassaden zieht.

ZUR SERIE UND ZUR PERSON

Zusammen mit Kölner Architekten und Architektinnen stellen wir interessante Gebäude in der Stadt vor – außerdem interessiert uns, was sie über Köln als Architekturstandort denken. Die Gebäude liegen so nah beieinander, dass sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß besucht werden können.

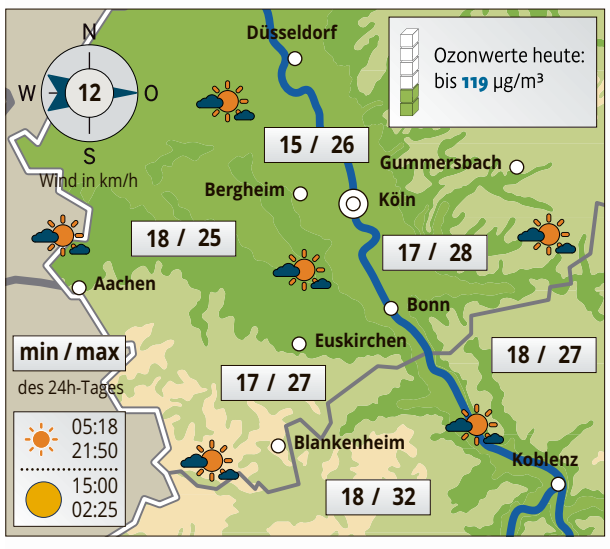
Reinhard Lepel wuchs im Agnesviertel auf und studierte in Aachen und in Venedig. 1993 gründete er mit seiner Frau das Büro „Lepel & Lepel“. Zuletzt entstanden in Köln das „Ernst-Flatow-Haus“ in Ehrenfeld, das Lofthaus im Belgischen Viertel und die Innenarchitektur HRS am Breslauer Platz.



Anzeige

WETTER IM RHEINLAND

Mehr Wetter gibt es online unter **www.ksta.de/wetter**

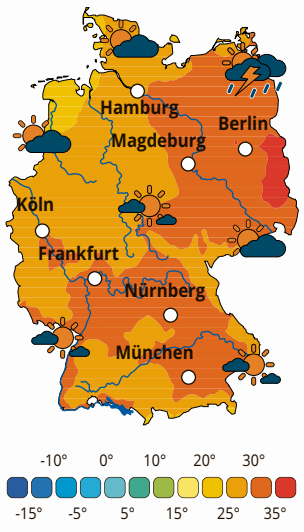


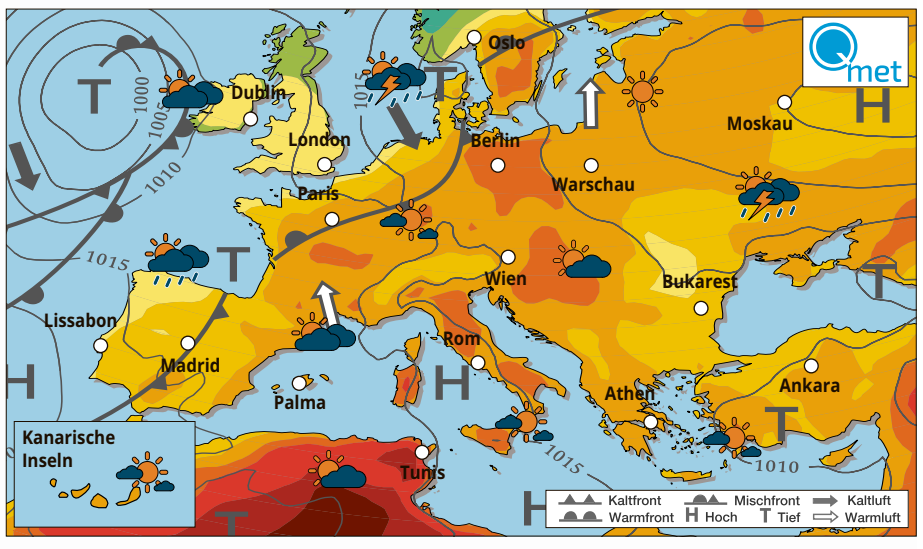
WETTERLAGE

Ein Tiefausläufer bringt von der Nordsee etwas kühlere Luft, sonst bleibt es in Mitteleuropa sommerlich heiß. Lokal ist mit unwetterartigen Gewittern zu rechnen. Über Osteuropa dominiert Hochdruckeinfluss.

HEUTE IN NRW

Heute teilen sich viel Sonnenschein und wenige dünne Wolken den Himmel, und das Thermometer zeigt 25 bis 32 Grad. In der Nacht herrscht unbeständiges und wechselhaftes Schauerwetter. Dabei erreichen die Tiefstwerte 19 bis 15 Grad.





RHEIN-PEGEL

		Gestern, 5 Uhr
Konstanz	420	(+1)
Mainz	336	(-10)
Koblenz	230	(-11)
Bonn	312	(-1)
Köln	320	(+1)
Düsseldorf	279	(-2)

POLLENFLUG

	Belastung
Gräser	stark
Linde	stark
Brennnessel	stark
Sauerampfer	mittel
Spitzwegerich	mittel
Kiefer	mittel

WEITERE AUSSICHTEN

Sonntag	Montag	Dienstag
17° / 27°	17° / 27°	15° / 25°

DAS WETTER IM AUSLAND HEUTE

Amsterdam	st. bewölkt	19°	Berlin	Gewitter	34°	Madrid	wolkig	26°	Rom	heiter	33°
Ankara	wolkig	26°	Kopenhagen	Schauer	25°	Mallorca	bedeckt	31°	Salzburg	heiter	31°
Antalya	heiter	28°	Las Palmas	heiter	23°	München	sonnig	32°	Stockholm	heiter	27°
Athen	wolkig	30°	Lissabon	Schauer	21°	Nizza	wolkig	26°	Valencia	st. bewölkt	28°
Barcelona	bedeckt	25°	London	bedeckt	17°	Paris	wolkig	28°	Venedig	heiter	32°
Basel	wolkig	31°	Luxemburg	heiter	29°	Rhodos	heiter	30°	Zürich	wolkig	30°